



Bekämpfung von Feuerbrand im Bodenseeraum

Ein Projekt für den Obstbau in den Ländern
Österreich, Deutschland, Schweiz und
Liechtenstein

2007-2011

Gemeinsam gegen Feuerbrand

Anlass

Der Obstbau hat im Bodenseeraum eine lange Tradition. Seit Jahrhunderten prägen Streuobstwiesen eindrucksvoll die Kulturlandschaft und ziehen viele Menschen in ihren Bann, besonders zur Blüte- und Erntezeit. Weiters sind die imposanten Apfel- und Birnbäume schon immer eine wichtige Ernährungsgrundlage für die Bevölkerung gewesen, früher allerdings mehr als heutzutage.

Der Bodenseeraum ist ein europaweit bedeutsames Zentrum des Tafelobstanbaus. Die Produktion und Veredelung von Obst ist ein wichtiger landwirtschaftlicher Erwerbszweig in der Region.

Seit Beginn der 90er Jahre bedroht die Bakterienkrankheit Feuerbrand den Erwerbs- und Streuobstbau rund um den Bodensee. Das Bakterium ist sehr aggressiv, schwer zu bekämpfen und breitet sich in der Bodenseeregion weiter stark aus. 2007 war der bisher massivste Befall zu verzeichnen. Die in den Anrainerländern praktizierten Bekämpfungsmaßnahmen sind höchst unterschiedlich, vom Einsatz verschiedener Pflanzenschutzmittel über den gezielten Rückschnitt bis hin zur Rodung kompletter Bestände.

Ziele

- Alternativen zum Einsatz von Antibiotika
- Feuerbrandtolerante Sorten für die Streuobstbestände, aufbauend auf den Ergebnissen des Interreg III A - Projektes "Erhaltung alter Kernobstsorten im Bodenseeraum" (siehe www.kernobst-bodensee.org)
- Gemeinsame Strategie zu Kulturmaßnahmen gegen Feuerbrand
- Projektbegleitende Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit





Schneiderapfel



Bayerische Weinbirne

Wir arbeiten in vier Projektschwerpunkten

• Wirkstoffe

- Zusammenstellung von Bekämpfungsalternativen für Erwerbs- und Streuobstbau
- Verträglichkeitsprüfung und Auswertung
- Evaluierung der Bekämpfungsmaßnahmen

• Kulturmaßnahmen

- Monitoring zur Befallsentwicklung im Streuobstbau
- Vergleichende Auswertung zu verschiedenen Kulturmaßnahmen
- Feldversuche zur Effektivität verschiedener Kulturmaßnahmen

• Sorten

- Sortenmonitoring zur Feuerbrandanfälligkeit im Feld
- Infektionsversuche mit Erfolg versprechenden Sorten
- Erarbeitung von Sortenempfehlungen

• Kommunikation

- regelmäßiger fachlicher Austausch des Expertengremiums
- laufende Aufbereitung der Ergebnisse für die Obstbaupraxis und die Bevölkerung



Blütentest zur Wirkstoffprüfung



Rückschnitt nach Befall

Einweisung der Arbeitskräfte



Indikatorbäume im Streuobstbestand



Projektpartner

- Land Vorarlberg (Projektkoordinator), Landhaus, A-6900 Bregenz, www.vorarlberg.at in Zusammenarbeit mit Landwirtschaftskammer Vorarlberg (LK) und Büro für Naturbewirtschaftung und Ländliche Entwicklung (NLE)
- Technische Universität Wien (TU Wien), Getreidemarkt 9, A-1060 Wien, www.tuwien.ac.at
- Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES), Spargelfeldstraße 191, A-1220 Wien, www.ages.at
- Julius Kühn-Institut, Institut für Pflanzenschutz in Obst und Weinbau (JKI), Schwabenheimer Straße 101, D-69221 Dossenheim, www.jki.bund.de
- Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee (KOB), Schuhmacherhof 6, D-88213 Ravensburg, www.kob-bavendorf.de
- Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG), An der Steige 15, D-97209 Veitshöchheim, www.lwg.bayern.de
- Staatliche Forschungsanstalt für Gartenbau Weihenstephan (FGW), Am Staudengarten 8, D-85354 Freising, www.fh-weihenstephan.de/fgw
- Universität Konstanz, Universitätsstraße 10, D-78457 Konstanz, www.uni-konstanz.de
- Universität Hohenheim, 70593 Stuttgart, Germany, www.uni-hohenheim.de
- Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil (ACW), Postfach 185, CH-8820 Wädenswil, www.acw.admin.ch
- Kanton St. Gallen, LZSG, Fachstelle Pflanzenschutz und Obstbau, Rheinhof, CH-9465 Salez, www.lzsg.ch
- Kanton Thurgau, BBZ Arenenberg, Fachstelle Pflanzenschutz und Ökologie, CH-8266 Salenstein, www.lbbz.tg.ch
- Kanton Zürich, Strickhof Wülflingen, Riedhofstraße 62, CH-8408 Winterthur, www.strickhof.ch
- Landwirtschaftsamt Vaduz (LWA), Dr.-Grass-Straße 10, FL-9490 Vaduz, www.llv.li

Ansprechpartner in den Ländern

Projektschwerpunkt 1 Kommunikation

- DI Maria-Anna Moosbrugger (LK), T: 0043-5574-400-480, maria-anna.moosbrugger@lk-vbg.at (Projektkoordination)
- Dr. Manfred Büchele (KOB), T: 0049-751-7903-311, buechele@kob-bavendorf.de
- Dr. Hermann Brenner (BBZ), T: 0041-71-66331-40, hermann.brenner@tg.ch

Projektschwerpunkt 2 Kulturmaßnahmen

- Dr. Richard Dietrich (NLE), T: 0043-5574-63929, office@nle.at
- Richard Hollenstein (LZSG), T: 0041-71-39453-23, richard.hollenstein@lzsg.ch
- Ute Renner (FGW), T: 0049-8389-923-745, ute.renner@fh-weihenstephan.de

Projektschwerpunkt 3 Wirkstoffe

- DI (FH) Ulrich Höfert (LK), T: 0043-5574-400-230, ulrich.hoefert@lk-vbg.at
- Dr. Christian Scheer (KOB), T: 0049-751-7903-306, scheer@kob-bavendorf.de
- DI (FH) Eduard Holliger (ACW), T: 0041-44-78364-52, eduard.holliger@acw.admin.ch

Projektschwerpunkt 4 Sorten

- Hans-Thomas Bosch (LWG), T: 0041-7551-309482, bellefleur.bosch@t-online.de
- Dr. Ulrich Mayr (KOB), T: 0049-751-7903-301, mayr@kob-bavendorf.de
- Dr. Richard Dietrich (NLE), T: 0043-5574-63929, office@nle.at
- Urs Müller (BBZ), T: 0041-71-66333-04, urs.mueller@tg.ch

Fürstentum Liechtenstein

- Helmut Frick (FL), T: 00423-236-66-09, helmut.frick@lwa.llv.li



EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT
Gefördert aus dem Europäischen Fonds
für Regionale Entwicklung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

